№ 6418. Freitag, 9. Dezember. (Morgen-Ausgabe.) 1870.

Die „Danziger Zeitung" erscheint täglich zweimal; am Sonntage Morgen und am Montage Abends. — Bestellungen werden in der Expedition (Ketterhagergasse No. 4) und auswärts bei allen Königl. Post-Anstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr. Auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. — Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, Rud. Mosse; in Leipzig: Eugen Fort, H. Engler; in Hamburg: Haasenstein u. Vogler; in Frankfurt a. M.: Jäger'sche Buchhandl.; in Elbing: Neumann-Hartmann's Buchhandl.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

Telegraphische Depeschen der Danziger Zeitung.

Angekommen den 8. Decbr., 5½ Uhr Abends.

Berlin, 8. Decbr. Der Reichstag nahm in seiner heutigen Sitzung den Verfassungsvertrag mit Bayern an, unter Ablehnung aller Amendements. Im Schlußprotokolle wurde Nummer zwei, betr. die Beschränkung der Gesetzgebungsbefugniß des Bundes über das Staatsbürgerrecht, abgelehnt. Präsident Delbrück theilte mit, daß dem Bundesrathe der Antrag vorgelegt sei, in die Bundesverfassung alle Aenderungen einzutragen, welche durch die Führung des Kaisertitels bedingt sind. Eine überwiegende Anzahl Fürsten haben bereits beigestimmt. Dritte Lesung der Verträge morgen.

Angekommen 8. Dec., 7 Uhr Abends.

Tours, 7. Decbr. In Folge der Einsetzung einer Untersuchungs-Commission durch Gambetta, betreffs der Räumung von Orleans, hat der General d'Aurelles de Paladine sein Entlassungsgesuch eingereicht. General Bourbaki befehligt jetzt zwei Corps, General Pallières commandirt das Centrum. Seit der Räumung von Orleans sind keine neuen Nachrichten hier eingetroffen.

Schwerin, 8. Decbr. Der Großherzog hat heute an die Frau Großherzogin telegraphirt: Gestern fand ein hartnäckiges Gefecht bei Meung (südwestlich von Orleans) **und La Cordon statt. Das 90. Regiment** (mecklenburgische Füsiliere) **hat ein Geschütz und eine Mitrailleuse genommen.**

Angekommen 8. Dec., 8 Uhr Abends.
Offizielle militairische Nachrichten.

Versailles, 8. Decbr. Der Königin Augusta. Gestern Abend heftiges glückliches Gefecht der 17. Division auf dem Marsche nach Blois halbwegs bei Meung; wir erwarten dort noch mehr Widerstand; 1 Geschütz und 1 Mitrailleuse genommen; 150 Gefangene. Wilhelm.

* **Berlin**, 7. Dec. Ueber die deutsche Kaiserwürde sagt die inspirirte „Prov.-Corr.": „Wer unseren König kennt, weiß, daß derselbe den Namen und die äußere Würde nicht gesucht hat: was er erstrebt, war die Wiederaufrichtung des deutschen Reiches in Macht und Ehren unter den Völkern. Im deutschen Volke aber lebt untrennbar von der Erinnerung an die einstmalige Größe des deutschen Reiches auch die Erinnerung an den Kaiser als den Hort und Führer des Reiches. Als das höchste Wahrzeichen der wiederkehrenden Größe des Reiches soll auch das Kaiserthum wieder aufleben. Indem unser König diesem Wunsche zu willfahren bereit ist, hat er gleichzeitig zu erkennen gegeben, wie er die Aufgabe des Reiches und des Kaiserthums auffaßt. Je mächtiger das Reich wird, desto bestimmter ist nach des Königs Sinn gleich in der Verfassung festgestellt worden, das dasselbe ein Reich des Friedens sein soll. Den Frieden Deutschlands, und wenn es sein muß den Frieden Europas, und damit die Wohlfahrt und die Freiheit der Völker zu schützen: dazu allein soll die neu gewonnene Macht des deutschen Reiches und Kaiserthums dienen." — Sämmtliche unabhängigen Journale Wiens beurtheilen die Wiederaufrichtung des deutschen Kaiserthrones in sehr wohlwollendem Sinne. Das officiöse „Fremdenblatt" sagt, daß kein österreichischer Politiker heut den Prager Frieden in Bezug auf seine das Verhältniß Preußens zu Süddeutschland betreffenden Bestimmungen vertheidigen werde; das deutsche Kaiserreich sei keine Gefahr für Oesterreich. Die „Frankf. Ztg." macht aber die Kostenrechnung und bringt heraus, daß dem Süden, beziehungsweise Bayern, die deutsche Einheit und das Kaiserthum 73% Steuererhöhung eintragen werde. Bayern hat die Armee von ¾ % der Bevölkerung auf 1% zu erhöhen, 48,244 Soldaten zu erhalten und 225 fl. pr. Kopf dafür zu verwenden. Das ergiebt 10,854,900 fl. oder 18,996,075 fl. Nach dem letzten Budget beträgt der Militairetat 14,957,824 fl. Es müssen also jährlich 4,038,251 fl. mehr als bisher für das Militairwesen verwendet werden. Eine Erhöhung aller directen Steuern um 40% ist hiezu erforderlich. Nun hat die Regierung in ihrem Budget-Entwurfe einen höheren Bedarf ohnehin schon in Aussicht genommen, welcher einer Steuer-Erhöhung von 33% ungefähr gleichkommt. Ist die Rechnung richtig, so giebt das 73% Steuer-Erhöhung. In Württemberg stellt sich der Militair-Etat auf 17,784 Mann à 225 fl. = 4,001,400 fl. oder 7,002,450 fl. Er betrug nach dem Budget für 1869/70 4,996,429 fl. Es ergiebt sich somit ein neuer Mehrbedarf von 2,006,021 fl., zu dessen Deckung nahezu 52 % Erhöhung aller directen Steuern nothwendig wären. So rechnet das demokratische Frankfurter Blatt, vergißt aber erstens die großen Abstriche abzuziehen, welche thatsächlich durch den Eintritt möglich werden und die noch größeren, die jene Staaten machen könnten, wenn sie nicht eigenwillig an manchen Hoheitsrechten festhalten wollten. Der wirthschaftliche Segen, den die neuen Zustände bringen müssen, ist heute in Ziffern noch nicht auszudrücken, entschädigt aber reichlich für jene Opfer.

BKB. Der Gesundheitszustand der Armee hat sich jetzt entschieden gebessert. Die Durchfälle haben fast ganz aufgehört, der Typhus hat in seinem Umfange so wie in seinem Gefahr bringenden Charakter nachgelassen und die Zahl der übrigen Krankheitsfälle ist auf das gewöhnliche Maß zurückgegangen. Die Menge der Kranken in den Lazarethen hat sich in Folge dieses günstigen Zustandes um 10,000 vermindert. In den Baracken bei Berlin sind allein gegenwärtig 500 Betten frei geworden.

— Die „Spen. Ztg." theilt nun mit, daß die bedeutenden Ausgaben, welche der Krieg veranlaßt hat, für die Finanzen der Stadt von großer Bedeutung gewesen sind und zu neuen Opfern führen werden. Der städtische Haushaltsetat für 1871 läßt über eine Million Thaler ungedeckt, so daß es nothwendig werden wird, 1871 die volle städtische Einkommensteuer zu erheben.

— **Vor Longwy**, 2. Decbr. Die Beschießung von Longwy wird ebenso wie die von Montmedy hoffentlich schon in den nächsten Tagen sehr ernsthaft beginnen, nachdem schweres preußisches Festungsgeschütz, was vor Verdun und Thionville verwandt war, in die Batterien gebracht sein wird. Da beide Festungen keine Außenforts besitzen, so können sie den neueren Geschützen gegenüber kaum einige Tage Widerstand leisten oder sie werden vollständig in Trümmerhaufen verwandelt werden. Jetzt aber ist es von Wichtigkeit, daß alle diese kleinen Festungen längs der Grenze sich möglichst bald in unserer Gewalt befinden. Sie dienen sonst nur Francs-tireurs-Banden zu sicheren Schlupfwinkeln, begünstigen, daß französische Kriegsgefangene aus Belgien entweichen und sind Werbedepots, von wo aus die heimliche Anwerbung belgischer Unterofficiere und Soldaten betrieben wird. Auch muß die Bevölkerung in den nördlichen Departements durch den Augenschein davon überzeugt werden, daß wir überall vollständige Sieger sind. Die Einnahme von Amiens durch unsere Truppen hat in dieser Beziehung ungemein schon gewirkt.

— Wie man der „Daily News" aus **Versailles** telegraphirt, ist unter den deutschen Offizieren die Meinung, daß von rein militärischem Standpunkte aus betrachtet, die Be- Belagerung von Paris bis über Weihnachten hinaus dauern kann. Man hofft indessen, daß die Entmuthigung durch das Mißlingen der letzten Ausfälle die Capitulation beschleunigen wird.

Oesterreich. **Wien**, 3. Dec. Der Gemeinderath entschied gestern über den Antrag auf Unterstützung Straßburgs. Die Finanzsection hat Abweisung der bez. Petition des „deutschen Volksvereins" beantragt, weil die Mittel der Commune nicht hinreichen, um die eigenen Bedürfnisse zu befriedigen (Deficit!), es müsse der Privatwohlthätigkeit überlassen werden, dem Mitgefühl für die nothleidenden Einwohner Straßburgs Ausdruck zu geben. Entgegnet wurde, der Antrag habe auch eine nationale Seite. Wien habe als Bollwerk des Deutschthums gegen Osten die Pflicht, auch in dieser Angelegenheit seine Gesinnung zu bethätigen. Jetzt, wo das einstige Bollwerk des Deutschthums im Westen wieder mit dem gemeinsamen Vaterlande verbunden worden, sei es kein unbilliges Verlangen, daß Wien etwas für Straßburg thue. Die Gemeinderäthe Melingo und Schrank sprachen gegen den Unterstützungsantrag, welcher nur eine Verherrlichung Preußens bezwecke; der jetzt in Frankreich geführte Krieg sei kein deutscher, sondern nur im Interesse der Dynastie Hohenzollern. Die Majorität stimmte dieser Argumentation bei und lehnte mit allen gegen 6 Stimmen die Unterstützung Straßburgs ab.

Frankreich. Ein den Franzosen sehr wohlwollender Correspondent der „Presse" schreibt aus **Tours**, 1. Dec.: „Man macht zwar immer lauter dem gegenwärtigen, factischen Dictator Gambetta den Vorwurf, daß er das Programm: „Sauver la République" gerade so der Devise: „Sauver la France" überordnet, als die Napoleoniden ihre dynastischen Interessen stets allen andern vorangehen ließen; man findet es sehr abgeschmackt, fort und fort und in allen Erlässen nur: „Notre cher Paris" zu hören und zu lesen; aber man läßt sich die Dinge noch ruhig gefallen, so lange eben der neue Erfolg zum Ausharren auffordert. Doch dürfte sich hier mit Einem Schlage ein mächtiger Umschwung vollziehen, falls die gegenwärtige Armee eine große Niederlage erleiden würde. Das scheint man oben zu fühlen, und deshalb die außerordentliche Aengstlichkeit in den militärischen Vorwärtsbewegungen. Dazu die so eben eingelangte Nachricht von einer förmlichen Schlacht, die bei Amiens am 27. verloren wurde, und es ist erklärlich, daß man voll Besorgniß in die nächste Zukunft blickt."

— In Correspondenzen aus **Tours** ist vorzugsweise die Rede von dem „hochwichtigen Zwischenfall Kératry". Es scheint, daß Gambetta sich mit der Entlassung desselben nicht begnügt, sondern ihn auch eingeladen hat, Tours so rasch als möglich zu verlassen. In einem jener Briefe heißt es: „Kératry war sehr beliebt bei der Armee, die er organisirt hatte. Die Nachricht von seiner Entlassung hat ein allgemeines Mißvergnügen unter seinen Landsleuten hervorgerufen und es hätte nur von ihm abgehangen, sie gegen die Residenz der Außenregierung zu führen, der er ganz besonders als Orleanist verdächtig geworden war. Das Gerücht, Kératry habe den Duc de Chartres unter einem andern Namen in seinem Armee-Corps angestellt gehabt, gehört ohne Zweifel in die Categorie der tendenziösen Flunkereien, ganz so wie das, der General d'Aurelles sei nicht mehr und nichts weniger, als der Duc de Nemours, oder gar Joinville.

— Ueber den Kampf bei **Beaune la Rolande** meldet ein französischer Bericht: „**Orleans**, 28. Novbr. Während des ganzen gestrigen Tages donnerten die Kanonen im Osten des Orleans-Waldes. Nachrichten, die später eingingen, melden, daß die Preußen geschlagen wurden und daß der Preis des Kampfes Beaune la Rolande war. Der Kampf begann um 6½ Uhr Morgens in der Nähe von Bellegarde. Der zurückgeworfene Feind versuchte unsere Soldaten im Park des Schlosses Ladon aufzuhalten. Die Loiret-Mobilen hatten sich aber dort während der Nacht in Hinterhalt gelegt und empfingen die Preußen mit einem mörderischen Feuer, das sie zur Flucht zwang. Der Kampf zog sich alsdann bis Beaune la Rolande hin und die Preußen wichen fortwährend zurück. In Beaune la Rolande nahm der Feind den Kampf wieder auf. Das 77. Linien-Regiment bemächtigte sich der Stadt. Die Preußen wurden bis über die letzten Häuser des Ortes hinaus verjagt. Es war 9½ Uhr Morgens. Der Feind, welcher der Reihe nach alle seine Stellungen aufgab, versuchte in der Umgegend zu widerstehen und der Kampf dauerte bis gegen Abend fort. Die Preußen gingen 16 Kilometres weit zurück. In Orleans hatte dieser Schlachtbericht das größte Vertrauen erweckt, zumal man noch versicherte, daß man 4000 Gefangene gemacht und 40 Kanonen genommen.

= **Lille**, 5. Dec. Zwei preußische Offiziere erschienen gestern vor **Peronne** und forderten die Stadt zur Uebergabe auf, indem sie angaben, daß sie von einem in der Nähe befindlichen Armeecorps abgeschickt seien. Sie wurden gefangen genommen. — Es ist angeordnet, die Eisenbahn nach **Albert** wiederherzustellen. — **Havre**, 5. Dec. Alle Verbindung mit dem Innern des Landes ist abgeschnitten. — **Tours**, 4. Dec. Keine Post von irgend einem Punkte Frankreichs oder von auswärts ist heute hier angekommen. (T.d.D.N.)

Italien. Rom, 4. Decbr. Pater Curci, der Verfasser der Roma caduta, wurde durch den Jesuitengeneral nach Wien verwiesen und ist bereits dahin abgereist. Die Schulen im ehemaligen römischen Collegium wurden feierlich eröffnet.

Danzig, den 9. December.

* Am 27. November feierte der Ortsverein der Maschinenbauer und Metallarbeiter sein Stiftungsfest bei zahlreicher Betheiligung von Freunden und Gästen. Der Vorsitzende Hr. Treichel gedachte in warmen Worten der auf dem Kriegsschauplatze sich befindenden Mitglieder und forderte die Anwesenden auf, nicht in der Theilnahme für die zurückgebliebenen Familien zu ermüden. Es folgten Gesänge, die Aufführung eines Theaterstückes („Eine Stunde beim Ortssecretair") und zum Schluß ein Tanzkränzchen. Zur Unterstützung der Frauen und Kinder der ins Feld gerückten Mitglieder sind bis jetzt 85 Rt. 10 Sgr. vertheilt. — In der Ortsversammlung am 3. December hielt der Vorsitzende, Hr. Treichel, einen Vortrag über das Genossenschaftswesen. Auf der nächsten Tagesordnung steht Neuwahl des Ausschusses.

* **Marienburg**, 8. Dec. Die Eisdecke steht fest. — Wasserstand der Nogat Morgens 4 Fuß 7 Zoll.

Produktenmarkt.

Königsberg, 7. Decbr. (v. Portatius u. Grothe.) Weizen pr. 85℔ unverändert, loco hochbunter 129℔ 93 Sgr. bez., 130℔ 94 Sgr. bez., 130/31℔ 96 Sgr. bez., 132℔ bes. 93 Sgr. bez., bunter 129℔ 88 Sgr. bez., rother 120/21℔ 80 Sgr. bez., 127℔ 90 Sgr. bez., 127/28℔ 90 Sgr. bez., 128℔ 90, 91 Sgr. bez. — Roggen pr. 80℔ loco niedriger, nahe Termine williger, entfernte behauptet, loco 120/21℔ 54 Sgr. bez., 121/22℔ 55 Sgr. bez., 122℔ 55 Sgr. bez., 123℔ 54½, 55½ Sgr. bez., 123/24℔ 55½ Sgr. bez., 124/25℔ 55¾, 56 Sgr. bez., 125℔ 56 Sgr. bez., 125/26℔ 56, 56½ Sgr. bez., 126/27℔ 57 Sgr. bez., 128℔ 57½ Sgr. bez., 128—129℔ 57½ Sgr. bez., pr. Decbr. 56 Sgr. Br., 55 Sgr. Gd., pr. Decbr.-Januar 56 Sgr. Br., 55 Sgr. Gd., pr. Jan.-Febr. 57 Sgr. Br., 56 Sgr. Gd., pr. Frühjahr 1871 60 Sgr. Br., 59 Sgr. Gd., 59 Sgr. bez. — Gerste pr. 70℔ ruhig, loco große 40—44½ Sgr. bez., kleine 42½—43 Sgr. bez. — Hafer pr. 50℔ unverändert, loco 27½—29 Sgr. bez., Frühjahr 1871 34½ Sgr. Br., 33½ Sgr. Gd. — Erbsen pr. 90℔ Futterwaare vernachlässigt, loco weiße 54½—59 Sgr. bez., feinste Koch- 62½, 63 Sgr. bez., graue 50, 55 Sgr. bez., fein 67 Sgr. bez., rothe 55 Sgr. bez., grüne 64, 67 Sgr. bez. — Bohnen pr. 90℔ matter, loco 59—69 Sgr. bez. — Wicken pr. 90℔ ruhig, loco 40—53½ Sgr. bez. — Buchweizen pr. 70℔ loco 40—50 Sgr. Br. — Leinsaat pr. 70℔ unverändert, loco feine 77, 80 Sgr. bez., mittel 62—76 Sgr. Br., ordinaire 50—60 Sgr. Br. — Rübsen pr. 72℔ geschäftslos, loco 112 bis 122 Sgr. Br. — Kleesaat pr. 100℔ rothe 10—16 Rt. Br., weiße 13—22 Rt. Br. — Thymotheum pr. 100℔ loco 6 bis 9 Rt. bez. — Leinöl pr. 100℔ loco mit Faß 11⅜ Rt. Br. — Rüböl pr. 100℔ loco 14⅜ Rt. Br. — Leinkuchen pr. 100℔ loco 70—76 Sgr. Br. — Rübkuchen pr. 100℔ loco 68—71 Sgr. Br. — Spiritus pr. 8000% Tralles und in Posten von 5000 Quart und darüber, unverändert, loco ohne Faß 15½ Rt. Br., 15 Rt. Gd., 15 Rt. bez., Decbr. ohne Faß 15½ Rt. Br., 15 Rt. Gd., 15⅙ Rt. bez, Dec.-März ohne Faß 15⅜ Rt. Br., 15¼ Rt. Gd., Frühjahr ohne Faß 16⅝ Rt. Br., 16¼ Rt. Gd.

Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

Berlin, 8. December. Angekommen 5 Uhr — Min. Abends.

		Crs. v. 7.			Crs. v. 7.
Weizen pr. Decbr	73⁶/₈	74²/₈	4½% Pr. Anleihe .	90⁴/₈	90⁴/₈
pr. April-Mai .	76⁴/₈	76⁶/₈	Staatsschuldsch. .	80	80
Roggen matter,			3½% ostpr. Pfdbr.	77²/₈	77²/₈
Regulirungspreis	51⁴/₈	51⁷/₈	3½% westpr. do. . .	72⁶/₈	72⁶/₈
Dec.-Jan. . . .	51⅞	51⁶/₈	4% westpr. do. . .	78²/₈	78⅜
April-Mai . . .	53²/₈	53⁴/₈	Lombarden	98⁵/₈	98⁶/₈
Rüböl, Decbr . .	15⅛	15⅛	Bundesanleihe . .	96²/₈	95⁷/₈
Spiritus ruhig,			Rumänier	55⁷/₈	55⁷/₈
Dec.-Jan. . .	16 29	17 —	Oestr. Banknoten .	82³/₈	82³/₈
April-Mai . . .	17 19	17 21	Russ. Banknoten .	78	78
Petroleum			Amerikaner	95²/₈	95⁵/₈
Decbr.	7⁸/₂₄	7⁷/₂₄	Ital. Rente	54³/₈	54⁴/₈
6% neue Türken	256⁴/₈	256³/₈	Danz. Stadt-Anl.	—	96
5% Pr. Anleihe .	99²/₈	99⅜	Wechselcours Lond.	6.23	6.22⁶/₈

Fondsbörse: Schluß besser.

Frachten.

* **Danzig**, 8. Dec. London pr. Dampfer 3s 3d, do. pr. Segel 2s 9d pr. 500℔ Weizen engl. Gewicht. Hartlepool pr. Segel 12s pr. Load □-Sleepers. Middlesbro pr. Segel 13s pr. Load □-Sleepers.

Fondsbörse.

* **Danzig**, 8. Dec. Amsterdam kurz 143½ Br. Westpreußische Pfandbriefe 3½% 72¾ bez., do. 4% 78¾ Br., do. 4½% 86½ Br. Staatsschuldscheine 79¾ bez.

Meteorologische Depesche vom 8. December.

Morg.		Barom.	Temp. R.	Wind	Stärke.	Himmelsansicht.
6	Memel . . .	338,0	— 4,1	SO	mäßig	bedeckt.
7	Königsberg	336,9	— 4,5	O	mäßig	bedeckt.
6	Danzig . . .	336,6	— 1,8	OSO	mäßig	bedeckt.
7	Cöslin . . .	335,1	— 1,7	SO	mäßig	bedeckt.
6	Stettin . . .	334,9	— 1,6	O	mäßig	bedeckt, Nachts Schnee.
6	Putbus . .	332,9	— 0,6	SO	mäßig	bezogen.
6	Berlin . . .	334,5	— 1,5	O	schwach	ganz bed., gest. Abds.
6	Köln	331,5	— 0,2	S	schwach	trübe, Nebel. [Schnee.
6	Trier	325,9	— 0,5	NO	schwach	bedeckt.
7	Flensburg .	334,6	+ 1,0	Windst.	—	bedeckt.
7	Haparanda	—	—	—	—	—
8	Helder . . .	334,1	1,3	OSO	s. schwach	—

Bekanntmachung.

Die Stelle des evangelischen Lehrers an der Schule in **Junkeracker** auf der Danziger Nehrung ist erledigt.

Dieselbe gewährt ihrem Inhaber außer freier Wohnung und freiem Brennmaterial die Nutzung von 47 □Ruthen culmisch Gartenland und ein baares Jahrgehalt von 130 Rt. 14 Sgr. Bewerber um diese Stelle haben ihre stempelpflichtigen Meldungen unter Beifügung von Befähigungs- und Führungszeugnissen binnen 14 Tagen bei uns einzureichen.

Danzig, den 3. December 1870.

Der Magistrat.

NothwendigeSubhastation.

Das zur Kaufmann **Wilhelm Carl Ernst Arndt**'schen Concurs-Masse gehörige, in der Hundegasse hierselbst belegene, im Hypothekenbuche unter No. 92 verzeichnete Grundstück, soll

am 29. März 1871,

Vormittags 10 Uhr,

im Verhandlungs-Zimmer No. 17 im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert und das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags

am 31. März 1871,

Vormittags 11 Uhr,

ebendaselbst verkündet werden.

Es beträgt der Nutzungswerth, nach welchem das Grundstück zur Gebäudesteuer veranlagt worden, 630 Rt.

Der das Grundstück betreffende Auszug aus den Steuerrolle, Hypothekenschein und andere dasselbe angehende Nachweisungen können in unserem Geschäftslokale, Bureau V. eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Danzig, den 2. December 1870.

Königl. Stadt- und Kreis-Gericht.

Der Subhastationsrichter. (7636)

Jorck

Ueber den Nachlaß der zu Troyl am 27. December 1869 verstorbenen Wittwe **Bertha Julianne Louise Kramp**, geb. **Nieuke**, ist das erbschaftliche Liquidations-Verfahren eröffnet worden.

Es werden daher die sämmtlichen Erbschafts-Gläubiger und Legatare aufgefordert, ihre Ansprüche an den Nachlaß, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, bis zum **14. Januar 1871** einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat zugleich eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Die Erbschaftsgläubiger und Legatare, welche ihre Forderungen nicht innerhalb der bestimmten Frist anmelden, werden mit ihren Ansprüchen an den Nachlaß dergestalt ausgeschlossen werden, daß sie sich wegen ihrer Befriedigung nur an dasjenige halten können, was nach vollständiger Berichtigung aller rechtzeitig angemeldeten Forderungen von der Nachlaßmasse, mit Ausschluß aller seit dem Ableben des Erblassers gezogenen Nutzungen, übrig bleibt.

Die Abfassung des Präclusionserkenntnisses findet nach Verhandlung der Sache in der auf den **26. Januar 1871**, Vormittags 11 Uhr, in unserm Audienzzimmer No. 20 anberaumten öffentlichen Sitzung statt.

Danzig, den 26. November 1870.

Königl. Stadt- und Kreis-Gericht.

1. Abtheilung. (7638)

Bekanntmachung.

In dem Concurse über das Vermögen des Kaufmann **Julius Scholle** haben nachträglich angemeldet:

1) der Kaufmann D. Koellner zu Leipzig eine Wechselforderung von 136 Rt. nebst 1 Rt. 24 Sgr. Kosten und Provision.
2) die Benas'sche Concursmasse zu Berlin, Wechselforderungen von resp. 52 Rt. und 2 Rt. 12 Sgr. 6 ₰ Kosten, 115 Rt. und 4 Rt. 1 Sgr. 6 ₰ Kosten, und 117 Rt. 29 Sgr., eine Waarenforderung von 248 Rt. 25 Sgr. 3 ₰ und eine Kostenforderung von 5 Rt. 4 Sgr. 6 ₰.

Der Termin zur Prüfung der Forderungen ist auf

den 6. Januar k.,

Vormittags 10 Uhr,

im Verhandlungszimmer Nr. 17 anberaumt, wovon die Gläubiger, welche ihre Forderungen angemeldet haben, in Kenntniß gesetzt werden.

Danzig, den 30. November 1870.

Königl. Stadt- u. Kreis-Gericht.

1. Abtheilung. (7637)

Bekanntmachung.

Die auf die Führung der Handels- und Genossenschafts-Register Bezug habenden Geschäfte werden bei dem unterzeichneten Kreisgericht im Geschäfts-Jahre 1870/71 durch den Kreisrichter Saage unter Mitwirkung des Kreis-Gerichts-Secretair Grall bearbeitet und die Eintragungen in das Handels- und Genossenschafts-Register durch den Anzeiger des Amtsblatts der Königlichen Regierung zu Marienwerder, den Staats-Anzeiger und die **Danziger Zeitung** veröffentlicht werden.

Löbau, den 30. November 1870.

Königl. Kreis-Gericht.

1. Abtheilung. (7648)

Bekanntmachung.

Für das Jahr 1871 werden die, die Eintragungen in das hiesige Genossenschaftsregister betreffenden Bekanntmachungen

a) durch das Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig,
b) durch die Berliner Börsen-Zeitung,
c) durch die **Danziger Zeitung**

veröffentlicht werden.

Mit Bearbeitung der auf Führung der betreffenden Register bezüglichen Geschäfte sind der Kreisrichter **Roenspieß** und der Kreisgerichts-Secretair **Morgenstern** beauftragt.

Berent, den 5. December 1870.

Königl. Kreis-Gerichts-Deputation.

Bei **A. W. Kafemann** in Danzig ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Das Southdownschaf,

Anfangsgründe seiner Züchtung und seiner Nutzung,

von

B. Martiny.

Preis 12 Sgr. (7264)

Die Maschinenfabrik

von

W. Schmidt & Machschefes,

Berlin, Wilhelmstr. 121,

empfiehlt ihre **Maschinen zur Ziegel- und Thonwaaren-Fabrikation, Röhren-, Torf- und Kohlenpressen** zum Pferde- und Dampfbetrieb, **transportable Ziegel-Maschinen mit stehender Locomobile combinirt** Neu construirte Dachziegelpressen zum Abendbetrieb. **Gutes Material, solide Ausführung, billige Preise.** Illustrirte Preis-Cataloge gratis. (7631)

Bei Brust- und Halsleiden, sowie bei Verfall der Kräfte.

Herrn Hoflieferanten **Johann Hoff** in Berlin.

Nakel, 4 October 1870. Es liegen im hiesigen Lazareth noch 44 Mann, von denen 6–8 der Stärkung recht sehr bedürfen, und es würde mir hochinteressant sein, auch an diesen Patienten die Wirkung Ihrer segensreichen Malzproducte zu beobachten. **von Treskow-Grocholin, Delegirter im Reservelazareth.** — Abwechselnd das Malzextrakt und die Malz-Chokolade getrunken, heben sie die sinkende Kraft und dienen zur Heilung der Brust und Halsleiden; die Brustmalzbonbons sind Hustenleidenden ganz unentbehrlich. — Ich hatte Gelegenheit, zu beobachten, daß das Hoff'sche Malzpräparat als ein zweckmäßiges diätetisches Nähr- und Stärkungsmittel wirkt. Dr. **Moll**, Sanitätsrath.

Verkaufsstelle bei **Albert Neumann** in Danzig, Langenmarkt 38, **J. Leistikow** in Marienburg, **Gerson Gehr** in Tuchel und **J. Stelter** in Pr Stargardt, **R. H. Siemenroth** in Mewe, **R. H. Otto** in Christburg, **Carl Waschinsky** in Putzig. (6636)

Frankfurter Lotterie.

Fl. 200000. Ziehung 1. Klasse am 28. und 29. December 1870. Ganze Loose hierzu Thlr. 3. 13 Sgr., Halbe Thlr. 1. 22 Sgr. und Viertel nur 26 Sgr. sind von Unterzeichnetem gegen Einsendung des Betrags oder baare Posteinzahlung, sowie nach Bestellung gegen Postnachnahme zu beziehen. — Es wird hierbei ausdrücklich bemerkt, daß ich zu dem Loosen-Verkauf bevollmächtigt bin und von mir nur die wirklichen Originalloose ausgegeben werden. Schreibgebühr wird nicht berechnet, sowie die amtlichen Pläne und Ziehungslisten gratis gegeben.

J. M. Rhein,

(6736) Meisengasse 26 in **Frankfurt a. M.**

Bekanntmachung.

Für das Jahr 1871 sind mit Bearbeitung der auf Führung der Handels-Register bezüglichen Geschäfte der Kreisrichter **Roenspieß** und der Kreis-Gerichts-Sekretair **Morgenstern** beauftragt und werden die die Handels-Register betreffenden Bekanntmachungen

a) durch den Königlichen Preußischen Staats-Anzeiger,
b) durch die Berliner Börsen-Zeitung.
c) durch die „Danziger **Zeitung**."

veröffentlicht werden.

Berent, den 5. December 1870.

Königl. Kreis-Gerichts-Deputation.

Bekanntmachung.

Für das Jahr 1871 werden die Eintragungen in unsere Handelsregister durch den Königl. Preußischen Staats-Anzeiger und durch die **Danziger Zeitung** bekannt gemacht und die auf die Handelsregister bezüglichen Geschäfte durch Herrn Kreisrichter **Feichtmayer** und Herrn Kanzleidirect. **Brandt** bearbeitet werden.

Pr. Stargardt, den 3. December 1870.

Königliches Kreis-Gericht.

☛ **Die auf Freitag, den 9. December 1870, Vormittags 10 Uhr, angekündigte Auction mit**

790 Fässern Melasse

wird hierdurch aufgehoben.

(7646) **Gerlach. Ehrlich.**

Bei **Th. Anhuth**, Langenmarkt No. 10, ist soeben eingetroffen:

Vollständige Geschichte des deutsch-französischen Krieges von 1870

von seiner ersten Entstehung an, in zusammenhängender übersichtlicher und populairer Darstellung nach den besten Quellen und unter Benutzung der **amtlichen Berichte**. Ein Gedenk- und Erinnerungsbuch für alle **Zeitgenossen und Mitkämpfer**. Von **Karl Winterfeld.** Ein starker Band von 384 Seiten, mit mehr als 40 Karten, Schlachtplänen und Portraits, sowie zahlreichen anderen Illustrationen. Preis nur **15** Silbergroschen. (7624)

Pr. Lotterie-Loose,

Berlin, in Original und auf gedruckten Antheilscheinen, letztere das 1/4 4 Rt., 1/8 2 Rt., 1/16 1 Rt., 1/32 1/2 Rt., versendet das älteste und vom Glück so sehr begünstigte Lotterie-Comtoir von **M. Schereck**, Berlin, Breite Str. 10.

Starkes Fensterglas, dicke Dachscheiben, Glasdachpfannen, Schaufenster-Gläser, farbiges Glas, Goldleisten, Spiegel und Glaser-Diamante empfiehlt die Glashandlung von **Ferdinand Fornée**, Hundeg. 18.

Eine anständ. Landwirthin, welche stets mehr. Jahre, unter Anderem 5 Jahre a. einer St. gew., empf. z. 1. Jan. **Hardegen**, Goldschmg. 6.

In unserem Sämereien-, Commissions- und Agentur-Geschäft findet ein junger Mann aus achtbarer Familie als

Lehrling

Stellung.

H. B. Maladinsky & Co.,

(7642) Bromberg.

Allen Schützen und Schießliebhabern

empfehlen wir das vom Januar ab erscheinende

Organ für Schützenwesen und Jägerei,

Zeitschrift für Belehrung und Unterhaltung,

wegen seines reichhaltigen Inhalts auf's Angelegentlichste. Dasselbe erscheint in **Monatsheften** und enthält neben den **Mittheilungen aus allen Schützengilden und Schützengesellschaften Deutschlands** rc. **geschichtliche Abhandlungen** über Schützenthum, **Schilderungen** von Schützenfesten, Jagd-Abenteuern, **belehrende Aufsätze** über Schießkunst und Jagd, **spannende Erzählungen, kritische Aufsätze, Humoristische Anecdoten und Lieder** rc. — Die Zeitschrift dürfte wesentlich zur Hebung des Schützenwesens beitragen und wird kein Schütze ein Heft derselben unbefriedigt aus der Hand legen! — Man abonnirt auf ein **Halbjahr** oder **6 Hefte** mit 25 Sgr. beim Herausgeber: **A. Retemeyer** in **Berlin** (Breitestr. 2), welcher dasselbe **direct** an die Besteller per Post expedirt; doch nehmen auch alle Buchhandlungen Bestellungen an.

☛ **Mittheilungen von Schützen-Vereinen, sowie geeignete Beiträge werden erbeten.** ☚ (7630)

Wildpret-Anzeige.

(Tilsit.)

Das größte Wild-Lager Ost- und Westpreußens bei billigstem Verkauf gegen Cassa oder Nachnahme.

(7635) **Albert Loebell.**

Berlin.

Bei der diesmaligen schlechten Messe in Leipzig ist ein bedeutender Posten Tuche zu Damenkleidern in blau, pensée, grün, Bordeaux, braun und schwarz unverkauft geblieben, die hier in halben Stücken und einzelnen Roben pr. Robe 6 Thlr. ausverkauft, und auch auf Bestellung nach außerhalb versandt werden sollen. In keinem Stoff sind die Farben so schön, als in Tuch. Kein Kleid ist so dauerhaft als ein Tuchkleid, und da es noch beliebter als ein seidenes ist, so rathen wir jedem Manne, dem daran liegt, daß sich seine Frau oder Tochter über das Weihnachtsgeschenk freuen soll, ein solches Tuchkleid für den enorm billigen Preis von 6 Thlr schicken zu lassen.

Moritz Baum,

(7600) Berlin, Brüderstraße 41 u. 42.

Syphilis, Geschlechts- u. Hautkrankheiten heilt brieflich, gründlich und schnell **Specialarzt Dr. Meyer,** Kgl. Oberarzt, **Berlin,** Leipzigerstr. 91.

5000 Thaler werden zur ersten Stelle auf ein Grundstück im Werthe von 90,000 Rt. gesucht. Gefällige Offerten werden erbeten in der Exped. dieser Zeitung unter 7649.

Ein 7oct. Stutzflügel Schmiedeg. 28 bill. z. verk.

Russische Schlitten,

vier- und zweisitzig, neue wie gebrauchte, empfiehlt in großer Auswahl **O. T. Kapitzki**, Vorstädt. Gr. No. 29.



Sechs Kühe,

theils frischmilchend, theils hochtragend, sind zu verkaufen St. Albrecht Nr. 46 bei **Matzeck.** (7619)



Eine braune Stute, 4 Jahre alt, zum Fahren und Reiten, ist zu verkaufen Langefuhr No. 49. (7626)

100 fette große Hammel, 1 desgl. junger Ochse, 1 desgl. 2 1/2-jähr. Bulle,

(Holländer Race),

zu verkaufen bei **Müller** in Grünhof bei **Mewe.**

Kühe,

hochtragend oder frischmilchend, werden gekauft zu Senslau bei Hohenstein (Bahnhof).

In meiner Apotheke ist die Lehrlingsstelle unter günstigen Bedingungen zum 1. Januar k. J. vacant. Gefälligen Bewerbungen sehe entgegen.

Christburg Westpr.

L. Schlichting,

(7641) Apotheker.

Ein Inspector,

der stets auf großen Gütern fungirt hat, sucht eine Stelle. Gef. Adressen beim Kaufmann

(7651) **Kuder** in Danzig.

Für mein Leinen- und Manufactur-Geschäft suche ich sofort einen tüchtigen Lehrling, wo möglich der polnischen Sprache mächtig.

Otto Retzlaff, Fischmarkt.

Ein Commis, tüchtiger Verkäufer,

der polnisch spricht, kann in unserm Manufactur-Geschäft vom 1. Januar placirt werden. Auch findet ein Lehrling von sogleich eine Stelle bei

Gebr. Michalski,

(7629) Graudenz.

Ich suche einen Lehrling zur Erlernung der Technik der Zahnheilkunde; auch ein Sohn armer Eltern findet Annahme.

von Hertzberg,

(7625) Hof-Zahnarzt.

Tüchtige Agenten für eine **Maschinenfabrik**, möglichst mit dem Fache vertraut, werden bei hoher Provision gesucht. Adr. unter R. 431 werden durch die **Annoncen-Expedition von A. Retemeyer** in Berlin erbeten. (7632)

Ein kleiner trockener warmer Keller wird zu miethen gesucht. Gefäl. Adressen mit Angabe des Preises abzugeben in der Expedition d. Ztg. unter No. 7596.

Landwirthschaftl. Verein Rauden.

Sonnabend, den 10. December cr., Nachmittags 5 Uhr:

Hauptversammlung,

wobei die Neuwahl des Vorstandes stattfindet.

Der Herr Rendant ersucht um Einzahlung der Jahresbeiträge.

Um zahlreiche Betheilung Seitens der Herren Mitglieder bittet (7650)

Der Vorstand.

Armen-Unterstützungs-Verein.

Freitag, den 9. December cr., Nachmittags um 5 Uhr, findet die Comité-Sitzung im Stadtverordneten-Saale statt.

Der Vorstand.

In den Adventsklängen meldet sich wie ein Friedensbote von oben her **das Weihnachtsfest** an; und wenn auch die jetzige ernste Zeit viele Opfer fordert, so wissen wir doch, daß darum die Liebesthätigkeit auf den andern gewohnten Gebieten nicht aufgehört hat. Dies giebt den unterzeichneten Vorstehern der **Klein-Kinder-Bewahranstalten**, namentlich da sie durch den Tod der langjährigen treuen Vorsteherin, Frau Auguste Löschin, einen herben Verlust erlitten haben, den Muth, bei den durch ihre unermüdliche Mildthätigkeit bekannten Einwohnern unserer Stadt und verehrten Gönnern unserer Anstalten auch in diesem Jahre um Spenden zur Feier des Weihnachtsfestes anzuklopfen. Wir bitten Sie herzlich, uns wieder unsern kleinen armen Pfleglingen das Weihnachtsfest zu einem Freudenfeste gestalten zu helfen. Fräul. **Klinsmann** (Tobiasgasse Nro. 27), so wie die Unterzeichneten sind gern bereit, zu diesem Zweck Kleidungsstücke, Spielsachen, überhaupt Alles, was armen Kindern zum Weihnachtsfeste eine Freude bereitet, oder ihre Blöße deckt, oder statt dessen Geldbeiträge in Empfang zu nehmen, und danken den freundlichen Gebern im Voraus dafür. — Gott wird Ihnen lohnen, was Sie an den Kleinen thun.

Der Vorstand der hiesigen Kleinkinder-Bewahr-Anstalten.

Johanna Müller, Frauengasse 33. **Rabus**, Langgasse 55. **Zimmermann**, Hundeg. 46. **Stosch**, Petri-Kirchhof 2 b. **Berger**, Hundegasse 58.

Dombau-Loose, à 1 Thlr.,

in der Exped. der Danziger Ztg.

Redaction, Druck u. Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.